



PRESSEMITTEILUNG - cs 5

Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo

Ein gänzlich der Schweizer Literaturproduktion in den vier Landessprachen gewidmetes Festival

1./3. Oktober 2021 - Poschiavo (Graubünden, Schweiz)

PEDRO LENZ wird im Rahmen des Festivals die italienische Übersetzung von *PRIMITIVO* erstmals dem Publikum vorstellen.

Dies wurde heute, am 7. September, an der Pressekonferenz bekannt gegeben.

In weniger als einem Monat, vom 1. bis 3. Oktober 2021, findet in Poschiavo (Graubünden) die erste Ausgabe von *Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo* statt - eine schöne Gelegenheit, drei Tage zu erleben, die über die Kategorien der Idiome und der territorialen Herkunft hinausgehen.

Etwa zehn Autoren aus verschiedenen Regionen des Landes werden anwesend sein und sich auf und hinter der Bühne austauschen, was für das Publikum eine besondere Gelegenheit und für die Autorinnen und Autoren selbst eine anregende Möglichkeit darstellt.

Pedro Lenz hat den Wert dieses Termins erkannt und am Sonntag, 3. Oktober, das Puschlaver Festival gewählt, um die italienische Übersetzung seines Werks *Primitivo* (Gabriele Capelli, 2021 - offizielle Veröffentlichung am Samstag, 11. Oktober) vorzustellen.

Primitivo - mit dem Literaturpreis des Kantons Bern 2021 ausgezeichnet und nun ins Italienische übersetzt -

- ist ein meisterhaftes Plädoyer für das Erzählen, für diese populäre, über Generationen gepflegte, tief im Alltag verwurzelte Praxis, die Selbsterlebtes und Erfundenes unweigerlich mischt und ohne die unsere Kultur undenkbar ist. Die Lektüre des Romans wirkt wie eine gute Flasche Rotwein: Sie belebt und beschwingt, beruhigt und verzaubert, erhellt und verdeutlicht, verdichtet und zerstreut, verzückt und berauscht, macht selig und nachdenklich – alles aufs Mal, alles zugleich.

Die Handlung des Romans entfaltet sich im Wechselspiel der beiden Hauptfiguren. Dem in der Provinz verwurzelten Charly erschliessen sich durch den Älteren, der in der Welt herumgekommen ist, neue Horizonte. *Primitivo* hingegen rekapituliert sein Leben als heimatloser Emigrant, indem er sich dem jugendlichen Einheimischen anvertraut. Es ist unverkennbar, dass Pedro Lenz Schlüsselemente des Romans der eigenen Biografie entlehnt: Das Buch spielt 1982 in Langenthal und Umgebung, wo Lenz aufwuchs, wie der Autor lernt Charly Maurer und hat eine Mutter spanischer Herkunft.

(nach dem Nachwort von Reto Sorg, Direktor des Robert Walser-Zentrum di Berna)

GRÜSSE UND WUNSCH von Begoña Feijoo Fariña, Koordinatorin des Projekts,
(aus der Rede auf der Pressekonferenz)

Es ist unmöglich und unnötig, die Freude darüber zu verbergen, dass wir heute die erste Ausgabe von etwas präsentieren, von dem wir hoffen, dass es im Laufe der Jahre zu einem regelmässigen Termin mit dem literarischen Schaffen der Schweiz in ihren vier Sprachen... und einigen Dialekten wird.

Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo entsteht aus verschiedenen Wünschen: die nationale Mehrsprachigkeit zu fördern, die zeitgenössische Schweizer Literaturszene im Valposchiavo bekannt zu machen und das Valposchiavo zu einem Zentrum zu machen, das von mehreren Sprachen gleichzeitig bewohnt wird, Begegnungen zwischen Menschen zu schaffen, die diese Sprachen sprechen, und zu akzeptieren, dass es **nicht immer möglich ist, alles zu verstehen, was die andere Person sagt, aber sicher, dass der Wunsch, dies zu tun, der Ausgangspunkt für die Gleichheit der Sprachen ist**, über die so viel diskutiert wird und an die wir glauben. Dies ist sicherlich einer der Grundpfeiler der Idee der *Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo*: wir können uns verstehen, wir können uns austauschen und wir können zusammen sein, auch wenn wir nur ein wenig von der Sprache des anderen kennen. **Wir leben in einem Staat, in dem wir fast immer in der Lage sind, eine «lingua franca» zu finden, mit der wir mit denjenigen kommunizieren können, die nicht dieselbe Muttersprache haben wie wir.** Die *Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo* wollen ein Raum sein, in dem wir diese Tatsache erleben können.

DAS FESTIVAL ZUSAMMENGEFASST (weitere Informationen in der Pressemappe)

Wenn die Mehrsprachigkeit eines der grössten kulturellen Kulturgüter der Schweiz ist, dann möchte ihr das Festival «**Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo**», das vom 1. bis 3. Oktober 2021 in Poschiavo, Graubünden, stattfinden wird, Raum geben, indem besonders aktiver Autorinnen und Autoren, darunter verschiedene Preisträgerinnen und Preisträger, während drei Tagen ins Gespräch bringt, in einer Mischung von Welten und Sprachstilen, die von den Gründern des Festivals (**Begoña Feijoo Fariña**, Koordinatorin des Projekts, zusammen mit **Walter Rosselli** und **Fabiano Alborghetti**) identifiziert wurden, um einen Überblick der Schweizer Literatur in diesem ersten Viertel des 21. Jahrhunderts zu vermitteln.

Die Gäste Dragica Rajčić Holzner (2. Oktober), Pedro Lenz (3. Oktober), Pierre Lepori (3. Oktober und als Vermittler am 2. Oktober), Doris Femminis (2. Oktober), Olimpia De Girolamo (Vermittlerin am 2. und 3. Oktober), Ruth Gantert (Vermittlerin am 2. Oktober), Yari Bernasconi (Vermittler am 3. Oktober), Noëlle Revaz (2. Oktober), Odile Cornuz (3. Oktober), Dumenic Andry (2. Oktober), sowie die mehrstimmige Begegnung mit den anwesenden und bereits von Viceversa Literatur interviewten Autoren (2. Oktober) und die Präsentation des Buches von Daniele Dell'Agola durch die Pro Grigioni Italiano (3. Oktober).

LETTERE DALLA SVIZZERA ALLA VALPOSCHIAVO IST MÖGLICH DANK

Migros-Kulturprozent, Kulturförderung / Graubünden, Jan Michalski Stiftung, Prolitteris, Landis & Gyr Stiftung, Stiftung der Mobiliar, Wilhelm Doerenkamp-Stiftung, Oertli Stiftung, Lia Rumantscha, Promozione Cultura Poschiavo, Graubündner Kantonalbank, Gemeinde Brusio, Stavros Niarchos Foundation, Repower, Willi Muntwyler Stiftung, Schweizer Büchergutschein, die auf verschiedene Weise die erste Ausgabe von «Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo» unterstützen und fördern.

Mit der Medienpartnerschaft **SRG SSR**.

Und dank der **ZUSAMMENARBEIT** mit Casa per la Letteratura della Svizzera Italiana, Valposchiavo Turismo, Viceversa Literatur, den Schulen der Gemeinde Poschiavo und des Schweizerischen Jugendschriftenwerks.

Poschiavo, 7. September 2021

INFO: <https://lettereallavalposchiavo.ch/>

PRESSEBÜRO – Laboratorio delle Parole di Francesca Rossini_Lugano
notizie@laboratoriodelleparole.net // presslab@laboratoriodelleparole.ch
Francesca Rossini Mob: +41 (0)77 417 93 72
Paola De Michiel Mob.: +41 (0)79 752 37 15